

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,
sehr geehrte Interessierte,

April 2023

auch in diesem Monat möchten wir Ihnen gerne wieder die Möglichkeit geben, sich einen Überblick über die politischen Tätigkeiten unserer Unabhängigen Kommunalpolitiker zu verschaffen.

Unabhängige in Elze

Im Zuge des barrierefreien Ausbaus von Bushaltestellen sollte das Haltestellenpaar in der Schillerstraße mit ausgebaut werden. Das Ingenieurbüro Treuberg und Hinst hat den Auftrag für die Planung des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen erhalten und stellte dieses in der Sitzung des Bauausschusses am 24.04.2023 vor. Der Kritik von Sebastian Schenk („Das wird chaotisch“) schloss sich auch **Michael Röver** an, der darum bat, auch die Situation in der Goethestraße zu überprüfen – auch hier würden parkende Autos anderen Verkehrsteilnehmern das Durchfahren erschweren. Einstimmig abgesegnet wurde der Antrag der Unabhängigen auf Erstellung eines Konzeptes für den innerstädtischen Verkehr – beispielsweise durch Einrichtung einer Einbahnstraße auf der Hauptstraße sowie abknickender Vorfahrten an der Ampel Schuhstraße und an der Ecke Sehlder Straße/Tankstelle (wir berichteten bereits im Infobrief für Februar 2023). Der Antrag wurde um den Vorschlag aus der Runde erweitert, die Änderungen in das Mobilitätskonzept einzubeziehen.

Weiter wurde der Planungsstand zum Ausbau des Grabenwegs vorgestellt. **Joachim Rathmer** sprach sich dagegen aus, dass Tempo 70 bei einer breiteren Fahrbahn überhaupt in Erwägung gezogen würde. Bisläng gilt dort Tempo 50. Die Verwaltung will den Kontakt mit der Verkehrskommission aufnehmen. (Quellen: Teilzitate LDZ 26.04.2023, Verwaltungsvorlage)

Unabhängige in Freden

Über die weitere Verwendung des „Hermann-Sporn-Hauses“ war während der Ratssitzung am 27.04.2023 zu beraten, nachdem der Bootssportclub Freden die Nutzung beendet hat. Nach Angaben der Verwaltung gingen innerhalb der gesetzten Frist Bewerbungen vom Sportangler-Verein-Freden (Leine) e.V. und vom SV Freden (Leine) ein. Beide Vereine sind zur Sitzung eingeladen worden um vorzustellen, welche Art der Nutzung sie sich vorstellen. „Ich finde es schwierig, darüber zu entscheiden, wer das Gebäude letztlich und in welcher Form nutzen darf. Kein Verein wird zufrieden sein, wenn er den Zuschlag nicht bekommt“, so **Nadine Raabe**. Am Ende der Abstimmung erhielt der SV Freden den Zuschlag.

Unabhängige in Harsum

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung ist der bisherige Vorstand der Wählergruppe "Bündnis für Borsum! - Die Unabhängigen in der Gemeinde Harsum" einstimmig wiedergewählt worden. Vorsitzender ist weiterhin **Peter Brammer**, 2. Vorsitzende **Elisabeth König**, Kassenwartin **Karin Mai** und Schriftführer **Bernward Burkard**. Zudem wurden die Beisitzer **Christian Bumiller**, **Alfred Feise** und **Josef Stuke** bestätigt. Die anwesenden Mitglieder haben erneut beschlossen, der Bücherei, der Kindertagesstätte, der Schulkindbetreuung und dem Förderverein der Grundschule eine Spende in Höhe von jeweils 150 € zu übergeben.

Mit diesen Spenden sind den Borsumer Einrichtungen insgesamt bereits 9.000 € zur Verfügung gestellt worden. Ferner sind aus den bisherigen 197 Altpapiersammlungen Erlöse in Höhe von rund 27.200 € erzielt worden, die für die Borsumer Jugendarbeit eingesetzt worden sind. Die Versammlung hat zudem beschlossen, auch der Aktion Tschernobyl-Hilfe e. V. erneut eine Spende in Höhe von 300 € zu übergeben. Unsere Wählergruppe wird auch in diesem Jahr am "Stadtradeln" teilnehmen. Im Rahmen der letztjährigen Aktion hatten wir von allen teilnehmenden Teams im Landkreis Hildesheim den hervorragenden 9. Platz belegt. Der Versammlung wurde mit einem gemütlichen Beisammensein abgeschlossen.

Für den Vorstand
gez. Josef Stuke

Nachdem in der Gemeinde Harsum in den letzten Jahren regelmäßig Betreuungsplätze für Kinder fehlten, zeichnet sich jetzt nach Auskunft der Verwaltung mit dem Neubau in Harsum und der Erweiterung in Rautenberg endlich eine ausreichende Versorgung ab. Darauf haben wir regelmäßig und intensiv hingewirkt.

Unser Ziel ist eine möglichst wohnortnahe Betreuung. Deshalb hat meine Fraktion auch die Initiative ergriffen und eine evtl. Erweiterung der Adlumer Kita auf die Tagesordnung des zuständigen Fachausschusses nehmen lassen. Bisher hat die Verwaltung den Bedarf für die Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen für Adlumer Kindern nicht dargelegt. Aus unserer Sicht gibt es jedoch weiter offene Fragen, die geklärt werden müssen. Um den Erhalt dieser Kita langfristig zu sichern, haben wir zunächst gemeinsam mit der CDU-Fraktion die Finanzierung der fehlenden Sozial- und Arbeitsräume zugesagt und weitere Betreuungsplätze als Option zurückgestellt. Für diese Vorgehensweise hatte uns der Träger der Kita vorher eine positive Rückmeldung gegeben.

Die SPD-Fraktion und Herr Litfin weisen darauf hin, dass nicht nur in Harsum und Borsum Betreuungsplätze geschaffen werden sollen. Das ist doch der Fall, denn aktuell werden gerade in Rautenberg mit einem erheblichen Finanzierungsvolumen zusätzliche Plätze geschaffen. Zudem gibt es Kitas in Adlum, Asel und Hönnersum. Auch für eine evtl. 2. Kita in Borsum kommt es darauf an, welchen Bedarf es dafür gibt. "Kurze Beine, kurze Wege" gilt für alle Ortschaften! Dass es in Hüddessum, Klein Förste und Machtsum überhaupt keine Kita gibt, sollte nicht unerwähnt bleiben.

Für die Kita in Adlum haben wir jetzt eine wichtige Investition für die Zukunft beschlossen. Das ist ein positiver Zwischenschritt. Im Übrigen werden wir sorgfältig abwägen, an welchem Stand-ort weitere Plätze geschaffen werden müssen.

gez. Josef Stuke
Fraktionsvorsitzender

Unabhängige im Kreistag

Pressemitteilung

FDP und Unabhängige begrüßen die Ermittlungsfortschritte im Gullydeckel-Fall und kritisieren das Vorgehen der CDU-Fraktion als unverhältnismäßig

Vertreter der Kreistagsfraktionen von FDP und Unabhängigen begrüßen, die Ermittlungsfortschritte im sog. Gullydeckel-Fall. „Wir haben stets auf die Arbeit von Verwaltung, Polizei und Justiz vertraut und sind zuversichtlich, dass der Gullydeckel-Fall nun rechtsstaatlich aufgeklärt und beurteilt werden kann.“, so die Fraktionsvorsitzenden von FDP und Unabhängigen im Kreistag, Dr. Bernd Fell und **Josef Stuke**.

„Die CDU-Kreistagsfraktion hat versucht, die furchtbaren Vorgänge um den Gullydeckel-Fall für ihre Zwecke zu politisieren. Vertreter der CDU-Fraktion haben damit Misstrauen gegenüber der Arbeit der Landkreisverwaltung, der Justiz und der Polizeiarbeit gesät.“ so FDP-Kreistagsmitglied Dr. Henrik Jacobs. Auch die massive Kritik des Harsumer Bürgermeisters Marcel Litfin an Behörden und Gerichten („kollektives Staatsversagen“) war in keiner Weise gerechtfertigt. Gerichtsverfahren als Farce zu bezeichnen ist nicht zu akzeptieren.

Die mediale Fokussierung auf den ursprünglichen Beschuldigten aus Harsum war unverhältnismäßig und hat ggf. dessen Persönlichkeitsrechte verletzt. „Spätestens nach dem klärenden Gespräch des Harsumer Bürgermeisters Marcel Litfin und des ursprünglich Beschuldigten war klar, dass ein Einschreiten des sozialpsychiatrischen Dienstes und eine geschlossene Unterbringung des ursprünglich beschuldigten Mannes nach dem NPsychKG von Anfang an keine echte Optionen darstellten.“ so Henrik Jacobs weiter.

Im Zusammenhang mit den bevorstehenden Investitionen zur Neustrukturierung der Berufsbildenden Schulen sind Vorgaben bindend.

Dazu haben die Kreistagsfraktionen FDP und Unabhängige folgende Fragen an die Verwaltung gestellt:

- „1. Da es sich unstrittig um Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung handelt und mehrere Möglichkeiten zur Realisierung in Betracht kommen (auch ein Neubau), ist es für ein Projekt dieser Größenordnung zwingend geboten, einen Wirtschaftlichkeitsvergleich durchzuführen. Wir bitten um Mitteilung, wann dieser Wirtschaftlichkeitsvergleich durchgeführt wird und wann den Gremien des Kreistages das Ergebnis zur Entscheidung vorgelegt wird.“
2. Im Hinblick auf die für die Veranschlagung von Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen maßgebenden Vorschriften bitten wir um Mitteilung, mit welchem Haushaltsplan diesen Vorgaben Rechnung getragen werden soll.“

Ergänzend haben sie beantragt, dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der zuständigen Ausschüsse zu nehmen.

Die Hildesheimer Allgemeine Zeitung berichtete in ihrer Ausgabe vom 21.04.2023 über den Stand des Disziplinarverfahrens gegen Sabine Levonen, welches seit Juni 2021 läuft. **Josef Stuke** hierzu: „Auch wenn Disziplinarverfahren besonderen Verfahrensvorschriften unterliegen, müssen sie im Interesse aller Beteiligten in angemessener Zeit abgeschlossen werden.“

Wir werden uns kurzfristig über die Gründe für die Verzögerungen informieren lassen und auf einen unverzüglichen Abschluss des Verfahrens hinwirken.“ In diesem Einzelfall ist auch für die Öffentlichkeit der Eindruck entstanden, dass die Dauer des Verfahrens nicht mit diesen nachvollziehbaren Erwartungen übereinstimmen könnte. Die Kreistagsfraktion hat daher gemeinsam mit der FDP eine Anfrage gestellt und beantragt das Thema auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 22.05.2023 zu nehmen. Wie gewohnt sind die Anfragen und Anträge der Kreistagsfraktion auf der Homepage zu finden.

Unabhängige in Nordstemmen

„Es gibt schlechte Nachrichten für alle Radbegeisterten, die sich wieder eine ungefährliche Wegverbindung zwischen Hallerburg und Eldagsen wünschen“, informierte Ortsbürgermeister **Oliver Riechelmann** den Ortsrat und die anwesenden Bürger in der Rolf-Gehrke-Halle. „Der sich nunmehr seit zwei Jahren hinziehende Austausch von Argumenten für und gegen eine Brückenverbindung führt seitens der Verwaltung der Stadt Springe nicht zum baldigen Bau einer Brücke über die Haller“, bedauerte der Ortschef.



Die neueste Begründung zur Verzögerung der Wiederherstellung der beliebten Fuß- und Radwegverbindung fuße auf einer Empfehlung des Biberberaters, der die geplanten Baumaßnahmen als eine immense Störung des Biberhabitats bewertet. **Helmut Hinrichs**, stellvertretender Ortsbürgermeister, sagte: „Es ist für Fahrradfahrer lebensgefährlich, sich sowohl auf der Kreisstraße zwischen Gestorf und Eldagsen als auch zwischen Adensen und Eldagsen zu bewegen.“ Diese Einschätzung werde übrigens auch vom Bürgermeister der Stadt Eldagsen geteilt, ohne dass dieses bisher eine Beschleunigung des Verfahrens im bisherigen Verlauf bedeutet habe. **Heike Niederhut-Bollmann** konnte die Stellungnahme des Nabu in die Diskussion einbringen, in der der Biotopverein eine Erstellung einer neuen Brücke absolut befürwortete, um einen ungefährlichen Wildwechsel zu ermöglichen. Ratsherr **Jobst Gercke** erinnerte in diesem Zusammenhang an den seinerzeit schnellen Abriss der bestehenden Brückenverbindung, der im direkten Widerspruch zur gegenwärtigen Verschiebung des Neubaus aufgrund von fadenscheinigen Begründungen seitens der Verwaltung stehe.

Hinrichs regte an, dass neben dem Ortsrat auch die Bürger von Hallerburg, Adensen und Nordstemmen verstärktes Engagement zeigen sollten. Im Plenum fand dieser Vorschlag Unterstützung und es wurde die Idee vorgebracht, bereits auf der bevorstehenden Maifeier zum 1. Mai eine Petition zu starten.

Timm Kujath, stellvertretender Fachbereichsleiter der Gemeinde Nordstemmen, informierte über die aktuellen Entwicklungen des Flächennutzungsplans für Adensen. Die Gemeinde führe in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Weber eine Bestandsaufnahme der räumlichen Gegebenheiten durch, um die Bedarfe für die Zukunft zu ermitteln.

Das umfasse unter anderem den Zustand der öffentlichen Einrichtungen wie Schule, Kitas und Feuerwehr, die Siedlungsentwicklung, die vorhandene Bausubstanz der Gebäude, die Gewerbelage, die Grünflächen- und Gewässerstruktur sowie die Energieversorgung des Ortes. Kujath bestätigte den Wunsch der Gemeinde Adensen nach neuem Wohnraum,

um gleichzeitig auf die Zielstellung der Gemeinde Nordstemmen hinsichtlich eines einheitlichen Vorgehens bei der Bereitstellung von Wohnraum hinzuweisen.

Ferner stellte er den Beginn der Ausbesserung der Adenoyser Straße für Anfang Mai in Aussicht, die durch beauftragte Baufirmen umgesetzt werden soll. Die Duschen in der Sporthalle sollen kurzfristig im Rahmen des Adenser Marathons ertüchtigt werden, um dann nach der Laufveranstaltung eine umfassende Sanierung zu erfahren.

Hauke Lange und Andreas Dörpmund, Betreiber der beiden Biogas-Anlagen rund um Adensen, nahmen Stellung zur geplanten Änderung des Flächennutzungsplans, der eine Ausweitung der Betriebsgelände beinhaltet. „Die Planung zielt auf die Nutzung für den Zeitraum der nächsten 15 Jahre hin“, informierte Dörpmund und zeigte Verständnis für die Fragen der Anwesenden bezüglich etwaiger Gerüche, Geräusche und verstärktem Verkehr rund um die Stallanlagen. „Durch die stärkere Berücksichtigung des Tierwohls haben wir bereits jetzt den Tierbesatz um 20 Prozent gesenkt und ich erwarte eine Verstärkung des Tierschutzes. Daher sind die Planungen absolut auf die zukünftigen Belange ausgerichtet.“ Hauke Lange richtete das Augenmerk auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien, indem er die Erweiterung der vorhandenen PV-Anlage zur Produktion von günstigerem Eigenstrom herausstrich. Ferner wiederholte er die Zusage, für ausreichend Energie im Rahmen des geplanten Wärmenetzes in Adensen zu sorgen. **Hajo Ammermann** bestätigte die Aussagen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und berichtete über die Fortschritte beim Bau des Adenser Wärmenetzes. Zurzeit würden Finanzierungsmodelle beziehungsweise Fördermöglichkeiten über die Bafa und die N-Bank geprüft, um für die mehr als 200 Interessierten im Ort sämtliche Vorteile zu sichern. Er avisierte nähere Infos für den Zeitraum nach den Sommerferien an, um die örtliche Energiesicherung in genossenschaftlicher Rechtsform weiter voranzubringen. (Quelle Text+Bild: Heiko Rothe, LDZ 29.04.2023)

Unabhängige in Sarstedt

In der letzten Ratssitzung hat Ratsfrau Nicole Schreiber (Die Partei) für Irritationen bei ihren Ratskolleg*innen gesorgt. Schreiber hatte vor einem Jahr den Antrag eingebracht, dass die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie für eine Seilbahn im Sarstedter Innenstadtbereich zur Evaluierung alternativer Beförderungsformen für den ÖPNV durchführen lassen soll. Nun stimmte sie in der Ratssitzung gegen ihren eigenen Antrag. **Sabine Düker** hierzu: „Wenn sie das witzig findet, bitte. Ich für meinen Teil werde mir in Zukunft überlegen, wie viel Aufmerksamkeit ich ihren Anträgen schenke.“

Wir engagieren uns:

Am 26.04.2023 fand im Kreishaus wieder die Übergabe der Ehrenamtskarte statt. Auch unsere Mitglieder **Daniel Elpel**, **Elke Scheuermann** und **Melissa Wucherpennig** haben für ihr ehrenamtliches Engagement die Ehrenamtskarte erhalten. **Daniel Elpel** engagiert sich bei der Feuerwehr, **Elke Scheuermann** ist im Kirchenvorstand der evangelischen Kapellengemeinde in Borsum und in der Katholisch öffentlichen Bücherei aktiv und **Melissa Wucherpennig** u.a. in der evangelischen Kirchengemeinde Gronau.

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann
Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de.

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de